In halts verzeichn is

Einführung11
Kapitel I Vorläufer in der Österreichisch-Ungarischen Monarchie
1. Die christlichsoziale Partei in Böhmen, Mähren und Schlesien am Ende des 19. Jahrhunderts16
a) Ambros Opitz – als politischer Pressemann, Organisator, Politiker19
b) Franz Schindler – Theoretiker der christlichsozialen Partei Luegers26
c) Weihbischof Wenzel Frind – Förderer und Berater der Christlichsozialen
d) Leopold Kunschak und die christlichsoziale Arbeiterbewegung37
2. Die Christlichsozialen im alten Österreich39
a) Drei Phasen der christlichsozialen Bewegung40
b) Spezifisch österreichisches Gedankengut41
c) Freiherr Karl von Vogelsang44
d) Die Christlichsozialen formieren sich51
e) Karl Lueger – Führer der Christlichsozialen 55
f) Die Christlichsozialen nach dem Tode Luegers 61
Kapitel II Die Etablierung der DCV in Böhmen, Mähren und Schlesien
1. Die Zäsur im Leben der christlichsozialen Partei64
2. Die Gründung des neuen Staates und die sudetendeutschen autonomen Gebietskörperschaften67
3. Der Prozeß der Umorientierung in der DCV nach dem Umsturz
4. Der Neuaufbau der DCV77
a) Der Neuanfang der DCV in programmatischen Aussagen
b) Aufbau der Parteiorganisation 86
Kapitel III Deutsche christliche Organisationen
Vorbemerkung

	2. Der Volksbund der deutschen Katholiken	·• TTT
	a) Der Volksbund deutscher Katholiken in Böhmen	112
	b) Der Volksbund deutscher Katholiken für Mähren und Schlesien	114
	c) Der Volksbund deutscher Katholiken für die Diözese Brünn	116
	3. Der katholische Frauenbund für die Deutschen in Böhmen, Mähren und Österreichisch-Schlesien 4. Die katholische Jugendbewegung 5) Die worktötige katholische Jugend	117
	4. Die katholische Jugendbewegung	118
	a) Die werktätige katholische Jugend	120
	b) Die katholische Jugendorganisation für Werktätige und Studierende	125
	c) Die katholische Jugendorganisation für Studierende	
	5. Die christlichen Gewerkschaften	133
	a) Die Vorläufer der christlichen Gewerkschaften in Böhmen, Mähren und Österreichisch-Schlesien	133
	b) Der Wiederaufbau der christlichen Gewerkschaften in der ČSI	R 135
e) -	c) Das Freiwaldauer Programm	137
	d) Aus der Tätigkeit der Gewerkschaften	138
V	pitel IV	
	pitel IV	
Dia	e Binnenstruktur der DCV	
Die	e Binnenstruktur der DCV	149
Di	e Binnenstruktur der DCV Vorbemerkung	142
Die	e Binnenstruktur der DCV Vorbemerkung 1. Die Mitgliederentwicklung in der DCV	143
Die	e Binnenstruktur der DCV Vorbemerkung	143 147
Die	e Binnenstruktur der DCV Vorbemerkung 1. Die Mitgliederentwicklung in der DCV 2. Die Machtstrukturen an der Parteispitze 3. Parteifinanzierung	143 147 152
Die	e Binnenstruktur der DCV Vorbemerkung 1. Die Mitgliederentwicklung in der DCV 2. Die Machtstrukturen an der Parteispitze 3. Parteifinanzierung 4. Die Problematik des "politischen Priesters" 5. Die politische Bildung	143 147 152 153
Die	e Binnenstruktur der DCV Vorbemerkung 1. Die Mitgliederentwicklung in der DCV 2. Die Machtstrukturen an der Parteispitze 3. Parteifinanzierung 4. Die Problematik des "politischen Priesters" 5. Die politische Bildung	143 147 152 153
Die	e Binnenstruktur der DCV Vorbemerkung 1. Die Mitgliederentwicklung in der DCV 2. Die Machtstrukturen an der Parteispitze 3. Parteifinanzierung 4. Die Problematik des "politischen Priesters" 5. Die politische Bildung	143 147 152 153
Die	e Binnenstruktur der DCV Vorbemerkung 1. Die Mitgliederentwicklung in der DCV 2. Die Machtstrukturen an der Parteispitze 3. Parteifinanzierung 4. Die Problematik des "politischen Priesters" 5. Die politische Bildung 6. Die DCV und die Presse 7. Der Antisemitismus in der DCV 8. Die DCV und die tschechischen, slowakischen Christlichsozialen	143 147 152 153 156 158
Die	Vorbemerkung	143 147 152 153 156 158
Ka	Vorbemerkung 1. Die Mitgliederentwicklung in der DCV 2. Die Machtstrukturen an der Parteispitze 3. Parteifinanzierung 4. Die Problematik des "politischen Priesters" 5. Die politische Bildung 6. Die DCV und die Presse 7. Der Antisemitismus in der DCV 8. Die DCV und die tschechischen, slowakischen Christlichsozialen sowie die deutschen Parteien.	143 147 153 156 158 161
Ka	Vorbemerkung 1. Die Mitgliederentwicklung in der DCV 2. Die Machtstrukturen an der Parteispitze 3. Parteifinanzierung 4. Die Problematik des "politischen Priesters" 5. Die politische Bildung 6. Die DCV und die Presse 7. Der Antisemitismus in der DCV 8. Die DCV und die tschechischen, slowakischen Christlichsozialen sowie die deutschen Parteien.	143 147 153 156 158 161
Ka	Vorbemerkung 1. Die Mitgliederentwicklung in der DCV 2. Die Machtstrukturen an der Parteispitze 3. Parteifinanzierung 4. Die Problematik des "politischen Priesters" 5. Die politische Bildung 6. Die DCV und die Presse 7. Der Antisemitismus in der DCV 8. Die DCV und die tschechischen, slowakischen Christlichsozialen sowie die deutschen Parteien.	143 147 153 156 158 161
Ka	Vorbemerkung 1. Die Mitgliederentwicklung in der DCV 2. Die Machtstrukturen an der Parteispitze 3. Parteifinanzierung 4. Die Problematik des "politischen Priesters" 5. Die politische Bildung 6. Die DCV und die Presse 7. Der Antisemitismus in der DCV 8. Die DCV und die tschechischen, slowakischen Christlichsozialen sowie die deutschen Parteien.	143 147 153 156 158 161
Ka	Vorbemerkung	143 147 153 156 158 161

	ständige Kandidatenliste	
c) Die Kandidatenaufstell	lung in der DCV	183
	ng in der Presse	
e) Die Wahlwerbung mit d	dem Parteiprogramm	197
f) Die christlichsoziale Lo	sung der DCV	198
g) Die Wahlversammlung	en	199
4. Die Wahlen zur Nationalver	sammlung in 1920	200
a) Das Wahlergebnis	~	200
b) Die gewählten Mandat	sträger der DCV	202
c) Das Wahlergebnis der l	DCV in der Presse	205
d) Die regionale Verteilur Wählerpotentials	ng des christlichsozialen	207
Kapitel VI Die Politik der DCV in der Pa	rlamentsvertretung	9
1. Der parlamentarische Klub	der DCV	212
Verbandes	des deutschen parlamentarischen	214
3. Das zweite Kabinett Tusar		218
4. Die ersten Aktionen im Parl	ament	221
a) Die Konferenz der Klub	hohmänner	221
b) Die Parlamentseröffnu	ng	223
	asidenten	
	ussprache	
	ng Tusars	
b) Die staatsrechtliche Er parlamentarischen Ver	klärung des Deutschen bandes	231
	in der Programmdebatte	
6. Die erste Legislaturperiode ((1920 – 1925)	234
a) Die Regierungen und d	as Parlament	 2 34
	ristlichsozialen Parlamentarier	239
c) Vom Deutschen parlam parlamentarischen Arb	entarischen Verband zur eitsgemeinschaft	248
Kanital VII	ų.	
Kapitel VII Die DCV und die zweiten Parl	lamentswahlen (1925)	
		256

1. Die Bemühungen um eine Deutsche Wahl-Einheitsfront	257
a) Zwei gescheiterte Versuche	257
b) Die Reaktionen in der Öffentlichkeit	261
2. Selbständige Kandidatenliste der DCV 1925	262
3. Der Wahlkampf der DCV 1925	266
a) Wahlaufrufe, Zeitungsanzeigen und Wahlnachrichten	266
b) Aus den Wählerversammlungen	272
c) Der Hirtenbrief des Bischofs Josef Groß von Leitmeritz	
4. DieWahlen zur Nationalversammlung 1925	278
a) Das Wahlergebnis	278
b) Die gewählten christlichsozialen Mandatsträger	281
c) Analyse des Wahlergebnisses und Pressemeldungen	282
Kapitel VIII Die Regierungsbeteiligung der DCV	
1. Das zweite Kabinett Švehla	286
2. Die DCV eine aktivistische Partei	288
a. Pausiemmy emer neden wenraen	7.57.
4. Das dritte Kabinett Švehla – das gemischtnationale Mehrheitskabinett	301
a) Die Regierungserklärung Švehlas	302
b) Die DCV begründet ihren Regierungseintritt	304
c) Die DCV und die Konzessionen – Wunschdenken und Realität	306
d) Mayr-Harting als Justizminister	308
5. Aus der Regierungszeit des gemischtnationalen Mehrheitskabinetts.	311
6. Resümee	315
Anhang	323
Literaturverzeichnis	331
Personenverzeichnis	349
Bildnachweis	364